**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung
**Herausgeber:** Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
**Band:** 94 (2000)
**Heft:** 1

**Rubrik:** Verbandsarbeit ; Sportseminar

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

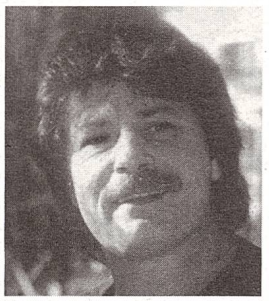
**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

### Fachstelle Information und Beratung für Gehörlose Bern

# Wechsel in der Leitung



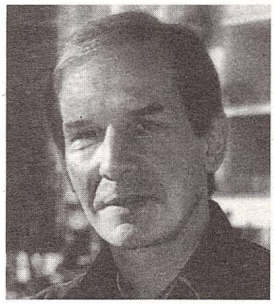
*Martin Wiedmer und...*

*Michèle Mauron übernehmen die Leitung.*

H. U. Scheidegger, Präsident des Bernischen Vereins für Gehörlosenhilfe

**Anfang 2000 erfolgt in der Leitung unserer Fachstelle ein Wechsel. Herr Max Haldimann wollte sich beruflich neu orientieren und verliess uns deshalb auf Ende des letzten Jahres.**

*Max Haldimann* trat 1981 als Sozialarbeiter in die damalige Beratungsstelle für Gehörlose ein; 1988 übernahm er die Leitung der Stelle. Er setzte sich während dieser ganzen Zeit mit vollen Kräften, grossem Engagement und hoher Sachkenntnis für die Belange «seiner» Fachstelle im Dienst der Gehörlosen ein und erwarb



*Max Haldimann geht.*

sich rundum grosse Wertschätzung. Wir bedauern seinen Weggang sehr, auch wenn wir Verständnis für seinen Entscheid haben, danken ihm für seine grosse Arbeit und wünschen ihm für seine persönliche und berufliche Zukunft Erfolg und Befriedigung.

*Herr Martin Wiedmer* als hauptverantwortlicher Leiter und *Frau Michèle Mauron* als Stellvertreterin mit erweiterten Funktionen übernehmen die Führung ab dem 1. Januar 2000. Beide haben sich die für diese Aufgabe nötige Erfahrung durch mehrjährige Tätigkeit in der Fachstelle erworben.

Herr Wiedmer wirkt seit 1988 als Sozialarbeiter und seit 1990 zudem als stellvertretender Leiter. Frau Mauron ist seit 1992 als Sozialarbeiterin tätig und auch mit übergeordneten Aufgaben der Fachstelle bestens vertraut.

Wir wünschen ihnen in der neuen Funktion alles Gute. Wir bitten alle unsere Partner, ihnen und der Fachstelle insgesamt weiterhin das Vertrauen entgegenzubringen, das die bisherigen Beziehungen geprägt hat.

### 3. GSVZ-Schachturnier 1999

# Konzentration über dem Brett

Heinz Güntert

**Wiederum kamen enorm viele Teilnehmer am 30. Oktober 1999 – nämlich 16 – ins Gehörlosenzentrum Zürich-Oerlikon.**

Dieses Turnier begann aber mit über einer Stunde Verspätung infolge Autostau zwischen Winterthur und Zürich. Dadurch wurde die Bedenkzeit pro Spieler auf je 15 Minuten gekürzt (anstatt 20 Minuten). Turniersieger wurde Drago Misic, der hörende Vater des gehörlosen Andrija Misic.

Vorentscheidend in der dritten Runde konnte Heinz Güntert dem Favoriten Rainer Geisser einen halben Punkt abzwacken. Und so wurde dieser auf den zweiten Platz geschubst. Besondere Resultate: B. Nüesch gegen A. Misic 0:1, B. Bolliger gegen H. Güntert 1:0, D. Misic gegen R. Geisser Remis im Spitzenkampf. Der älteste Spieler, der erstmals an diesem Turnier teilnahm und sich gleich auf Rang 6 platzierte, war der 77-jährige Franz Bachmann. Immer wieder konnte sich G. Maier unter den Junioren behaupten, und N. Ivanov überraschte mit dem 3. Rang.

Die drei Erstplatzierten bekamen einen Pokal und die Übrigen sehr schöne Sachpreise. Für Speis und Trank zu Mittag danken wir dem willigen Küchenteam in der Cafeteria.

**Rangliste nach 7 Runden**

| | | |
|---|---|---|
| 1. | Misic Drago, Zürich | 6,5 P. |
| 2. | Geisser Rainer, Waldkirch | 6 P. |
| 3. | Ivanov Nikola, Rüti | 4,5 P. |
| 4. | Nüesch Bruno, Winterthur | 4,5 P. |
| 5. | Maier Gregor, Niederuzwil | 4 P. |
| 6. | Bachmann Franz, Cham | 4 P. |
| 7. | Bartos Miroslav, Zürich | 3,5 P. |
| 8. | Zehnder Fritz, Kehrsatz | 3,5 P. |
| 9. | Güntert Heinz, Luzern | 3,5 P. |
| 10. | Misic Andrija, Zürich | 3 P. |
| 11. | Bolliger Bruno, Turbenthal | 3 P. |
| 12. | Marti Fritz, Winterthur | 3 P. |
| 13. | Hilpertshauser Claudia, Abtwil | 3 P. |
| 14. | Bührer Richard, Niederuzwil | 3 P. |
| 15. | Gebhard Christian, Obfelden | 1 P. |
| 16. | Serquet Jean-Pascal, Turbenthal | 0 P. |

## Erstes Sportseminar der Gehörlosen in Passugg GR

# Erwartungen übertroffen

*30 Personen liessen sich in Passugg über das neue Beitragssystem des BSV informieren und diskutierten über mögliche Verbesserungen im SGSV.*

**yh/Das erste Sportseminar des Schweizerischen Gehörlosen-Sportverbandes SGSV fand vom Freitagabend, 19.11., bis Sonntagnachmittag, 21.11.1999, in der Bildungsstätte für Gehörlose, Schwerhörige und Spätertaubte in Passugg statt. Dieses Seminar wurde leicht verständlich in der Gebärdensprache durchgeführt. Total 30 Personen (inklusive Leiterteam und Vertreter aus 8 Sportvereinen) haben teilgenommen. Erfreulich war auch, dass Personen aus der Westschweiz anwesend waren. Die französische Übersetzung in Gebärdensprache hat unser Vizepräsident Pascal Lambiel übernommen. Dieses Seminar wurde also zweisprachig präsentiert.**

Am Freitagabend wurden die Schwachpunkte im Gehörlosensportwesen in Gruppenarbeit diskutiert und notiert. Es ist nicht erstaunlich, dass insgesamt 45 Mängel aufgelistet wurden. Viele Verbesserungen werden in Schritten umgesetzt werden.

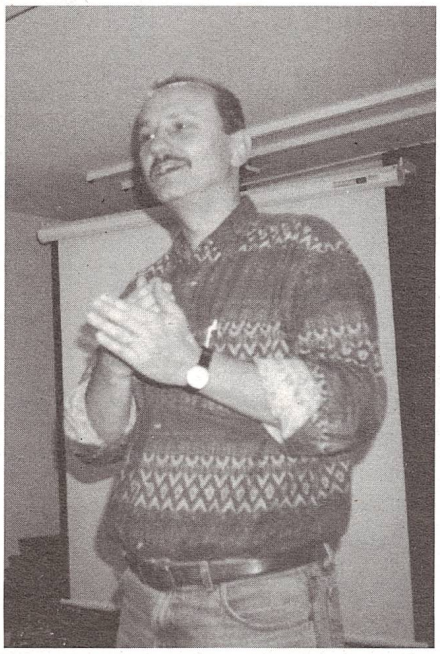
Am Samstagvormittag wurde über das neue Beitragssystem des Bundesamtes für Sozialversicherungen BSV (ab 1. Januar 2001) gesprochen. Andreas Janner, der Bildungsbeauftragte vom SGB-DS, erklärte das neue Vorgehen. Die Sportvereine haben die Möglichkeit, eigene Sportkurse via SGSV zu organisieren.

Der SGSV ist keine Dachorganisation, und deshalb wird ein Unterleistungsvertrag im sportspezifischen Bereich mit dem Schweizerischen Verband für Behindertensport SVBS abgeschlossen. Es wird angestrebt, dass der SGSV mit dem SGB-DS und dem FSS-RR in der Öffentlichkeitsarbeit einen weiteren Unterleistungsvertrag abschliessen wird (gemeinsame Zeitschrift). Über diese Neuigkeiten gab es angeregte Diskussionen.

Am Samstagnachmittag wurden die acht Schwachpunkte, die am häufigsten vorkommen, ausgewählt, eingehender diskutiert und ausgewertet. Verbesserte Statuten wurden erläutert. Die Organisation der Schweizer Meisterschaften und Turniere soll vereinheitlicht werden. Es sollen neu immer Verträge vereinbart werden. Auch Checklisten sollen erstellt werden. Die Zusammenarbeit zwischen dem SGSV und den Sportvereinen wird in guter Atmosphäre stattfinden. Ein grosses Anliegen ist die Nachwuchsförderung, die nicht vernachlässigt werden darf.

Nach dem Nachtessen verbrachten wir gemütliche Stunden am «Stammtisch».

Am Sonntagvormittag wurden zwei Themen vom Schweizerischen Olympiadenverband SOV gekürzt vorgetragen: «Die Situation der Sportvereine in der Schweiz» und «Die Ehrenamtlichkeiten im Sport». Es war interessant zu erfahren, wie viele Sportvereine, Mitglieder usw. es in der gesamten Schweiz gibt. Aufgrund von vielen Tabellen konnten wir uns ein besseres Bild über die Sportvereine in der Schweiz



*Walter Zaugg, SGSV-Präsident in Aktion. Das Seminar wurde in deutschschweizerischer und französischer Gebärdensprache abgehalten.*

machen. Die Ehrenamtlichkeiten im Sport sind heute immer noch wichtig. Ohne diese «Gratisarbeiten» gäbe es keine Sportvereine und auch keine Sportanlässe. Wir müssen gestehen, dass es immer schwieriger ist, freiwillige Leute für die Ämter im Sportverein zu finden. Diese Leute müssen sehr gut motiviert sein und auch ein grosses Herz für dieses Hobby haben.

Am Schluss des ersten Sportseminars gab es noch Zeit für ein Feedback. Dieses Seminar war viel zu kurz gewesen, und man hätte gerne noch mehr Themen aufgenommen. Nach Absprachen wird es im nächsten Jahr wieder ein solches Sportseminar am 24./25. November 2000 in Passugg geben. Am Sonntagnachmittag reisten die Teilnehmer zufrieden mit neuen gesammelten Erfahrungen in alle Himmelsrichtungen der Schweiz heim.

Der SGSV dankt dem Leiterteam für die angenehme Zusammenarbeit und dem Personal von der Bildungsstätte Passugg für die freundliche Bedienung.

Ich selbst nahm auch an diesem Seminar teil. Es war hochinteressant, und ich empfehle ganz speziell allen Vorstandsmitgliedern, das nächste Seminar zu besuchen. Wir fühlten uns in dieser Stätte sehr wohl, die Infrastruktur stimmte. Wir freuen uns auf das zweite Sportseminar im Jahre 2000.

## Freundschaftsbegegnungen

**Volleyball und Badminton vom 30. Oktober 1999 in Uster**

**Volleyball-Länderkampf Herren**
Schweiz gegen Bayern 2:3 (25:13, 25:17, 20:25, 21:25, 6:15)
Schweizer Herren: Matter, Sidler, Stäheli, Achermann, Weber, Janner, Rast und Eugster

**Volleyball-Länderkampf Damen**
Schweiz gegen Bayern 0:3 (21:25, 21:25, 19:25)
Schweizer Damen: Brielmann, Stocker, Grätzer, Läubli, Sidler, Rossini, Schmid und Heer

**Badminton-Länderkampf**
Schweiz gegen Bayern 7:2
Schweizer Herren: Bieri, Rohrer, M. Müller und D. Müller
Schweizer Damen: Brunner, Perrollaz, Frei und Cicala

*SGSV/FSSS*

## Neue Öffnungszeiten: Haarstudio Yvonne

Damen- und Herrencoiffeuse im Wohnheim für Gehörlose, Seftigenstrasse 101, 3123 Belp, Scrit/Fax 031 819 91 15

**Alle sind willkommen!**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **MO:** | **geschlossen *(neu)*** | **DO:** | **8.15–16.00 Uhr *(neu)*** |
| **DI:** | **15.00–20.00 Uhr** | **FR:** | **8.15–11.45 Uhr** |
| **MI:** | **8.15–11.45 Uhr** | | |

Ich wünsche allen einen guten Start ins zweite Jahrtausend!

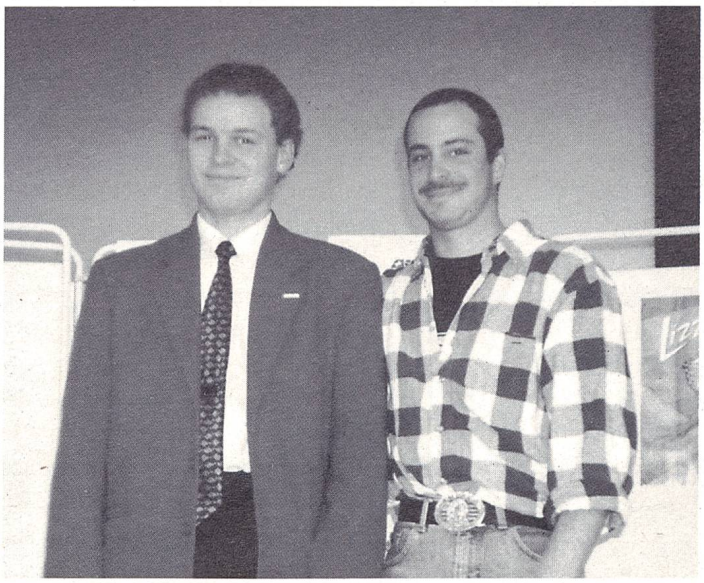
*Yvonne Hauser*

## Ehrung der behinderten Sportlerinnen und Sportler 1999

# Zwei erfolgreiche Gehörlose

Walter Zaugg, Präsident SGSV

**Zum Abschluss des Sportjahres 1999 wurde ein kleiner Anlass zur Auszeichnung der Medaillengewinnerinnen und -gewinner der Europa- und Weltmeisterschaften durch die Stiftung «Schweizer Sporthilfe» und «Swiss Paralympic Committee» organisiert. Diese Ehrung fand am Samstag, 4. Dezember 1999, im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil LU statt.**



*Thomas Mösching (l.) und Steve Favre wurden für ihre sportlichen Leistungen ausgezeichnet.*

Zwei gehörlose Sportler waren auch eingeladen. *Steve Favre* aus Iserables VS holte die Bronzemedaille im Riesenslalom (Ski-Alpin) an den 14. Winterweltspielen der Gehörlosen in Davos, während *Thomas Mösching* aus Spiez BE gleich zwei Medaillen (Silber im 10-Meter-Schiessen und Bronze im 50-Meter-Schiessen) an der Europameisterschaft im Schiessen in Göteborg erobern konnte.

Beide erhielten Erfolgsprämien mit je einem Check von Fr. 1000.–, persönlich überreicht vom Direktor der Stiftung «Schweizer Sporthilfe», Edwin Rudolf. Gemäss dem Förderungskonzept verstehen sich diese Erfolgsbeiträge in erster Linie als rückwirkende Kostenanteile am hohen Trainingsaufwand der Athletinnen und Athleten. Diese Beiträge sollen aber auch zu weiteren Erfolgen motivieren.

Steve und Thomas freuten sich mit ihren anwesenden Eltern über diesen Erfolg! Als Präsident des SGSV bin ich ebenfalls stolz auf die beiden Sportler, die sehr hart arbeiten mussten, um die Medaillen erringen zu können.

Ich hoffe, dass weitere Sportlerinnen und Sportler diesem Beispiel folgen werden und genau so erfolgreich sein werden.

Zusammen mit den anderen Geehrten zeigten unsere Sportler zufriedene Gesichter auf dem Gruppenfoto.

*Mit der Prämierung wurde der hohe Trainingsaufwand der Sportlerinnen und Sportler honoriert.*